

INTERNET**GESCHÄFTSBERICHT**

der

AUF SICHTSKOMMISSION für den LANDES-GESAMTARBEITSVERTRAG

des GASTGEWERBES (L-GAV)

für das Jahr 2012

INHALTSVERZEICHNIS

- I LANDES-GESAMTARBEITSVERTRAG
- II VERTRAGSVOLLZUG
- III ANZAHL UNTERSTELLTE BETRIEBE
- IV PARITÄTISCHE AUF SICHTSKOMMISSION für den L-GAV
- V VOLLZUGSORGANE - Aufsichtskommission
- VI BILANZ 31. Dezember 2012

I

LANDES-GESAMTARBEITSVERTRAG des GASTGEWERBES

Im Jahr 2012 befasste sich die paritätische Aufsichtskommission und die Kontrollstelle, nebst dem Tagesgeschäft, hauptsächlich mit dem Gesuch „Neuer Geltungsbereich“ (publiziert am 18. Dezember 2011) und der Evaluation einer neuen IT-Lösung für die Kontrollstelle.

Neuer Geltungsbereich L-GAV Art. 1 + 2:

Innert Einsprachefrist gingen beim seco über 150 Einsprachen von direkt und indirekt betroffenen Branchen, aber auch einzelnen Betrieben ein.

Eine Delegation des Ausschusses (Herr Hannes Jaisli und Herr Stefan Unternährer) behandelte zusammen mit Herr Thomas Jaisli (externer Rechtsberater) die eingegangenen Einsprachen. Nebst verschiedenen Gesprächsrunden mit den Einsprechenden, fanden auch diverse Anhörungen im seco sowie bei Herrn Bundesrat Johann Schneider-Ammann statt. Bis Ende 2012 konnte dieses Geschäft leider vom seco noch nicht an den Gesamtbundesrat weitergeleitet werden.

Neue IT-Lösung in der Kontrollstelle

Platzprobleme, Performance und die somit fehlende Effizienz verlangten die Evaluation eines elektronischen Dokumentenmanagements.

Vorliegende Offerten scheiterten aber an der aktuell verwendeten Basicsoftware (Betriebsverwaltung). Nach Vorliegen einer Offerte für eine überarbeitete Betriebsverwaltungssoftware musste eingesehen werden, dass diese Angelegenheit sich zu einem grösseren komplexen Projekt zu entwickeln begann.

Deshalb wurde entschieden, einen neutralen Datenbetriebspezialisten, Herr Alfred Klopfenstein zu engagieren, der unsere Bedürfnisse EDV-mässig definieren musste.

Diverse Anbieter wurden, nachdem ein Fach- und Detailkonzept erstellt worden war, angefragt. Aus 15 Anfragen blieben 4 Anbieter, die in die engste Auswahl kamen. Herr Klopfenstein analysierte alle Angebote und stellte dem Ausschuss der paritätischen Aufsichtskommission diese detailliert vor.

Zum Schluss genehmigte der Ausschuss das empfohlene Angebot der Firma ComgateSolution aus Bern.

Bereits am 21. Dezember 2012 erfolgte das Kick-Off-Meeting mit der Firma Comgate. Ziel ist, Ende 2013 die Rechnungen für die Vollzugskosten bereits mit dem neuen EDV-System zu initialisieren.

II

Vertragsvollzug

Im Jahre 2012 können diese Haupttätigkeiten hervorgehoben werden:

1.) Inkasso Vollzugskostenbeiträge

Die Vollzugskostenbeiträge bleiben in diesem Jahr pro Betrieb und pro Mitarbeiter Fr. 89.--.

Auch in diesem Jahr wurden die Rechnungen für die jährlichen Vollzugskostenbeiträge im Dezember versandt.

Durch das Inkassobüro konnte von den anfangs 2012 noch offenen 1'444 und den 2'955 im August übergebenen Posten 2'564 bis zum 31.12.2012 abgeschlossen werden.

Für die Beiträge 2011 mussten im August 2'955 Posten der Inkassofirma übergeben werden.

Bis zum 31.12.2012 konnten davon 1'541 Fälle abgeschlossen werden.

2.) Telefonische Rechtsauskunft

Im Jahre 2012 konnten 25'524 (Vorjahr: 22'144) unentgeltliche Auskünfte zu Anfragen des L-GAV erteilt werden. Dazu kamen 6'957 (Vorjahr: 7'161) Auskünfte zu Anfragen betreffend Obligationenrecht, Arbeitsgesetz, Vollzugskosteninkasso, etc. Dies ergibt einen täglichen Durchschnitt von knapp 131 (Vorjahr: 115) telefonischen Auskünften pro Arbeitstag. Die Anzahl der persönlichen Beratungen am Schalter belief sich auf total 147 (Vorjahr: 164).

Die Anfragen via E-Mail beliefen sich 2012 auf 3'613 (Vorjahr: 3'753).

3.) Internet

Unsere Website wurde 2012 durchschnittlich 1'434 mal (Vorjahr: 1'233), mit insgesamt 22'179 Hits pro Tag (Vorjahr: 24'274) oder 43'031 mal, mit 665'362 Hits im Monat (Vorjahr: 731'210), ausgewählt.

4.) Repräsentative Stichproben**4.1.) Repräsentative Stichproben 1. Juli 2011 – 30. Juni 2012**

Die am 1. Juli 2011 gestartete Stichprobenrunde mit wieder 2'000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Betrieben konnte am 30. Juni 2012 termingerecht beendet werden. In dieser Runde wurde infolge der Inkraftsetzung der Artikel 10 (Mindestlöhne) und Artikel 12 (13. Monatslohn), nur die Arbeitszeiterfassung direkt kontrolliert. Zusätzlich hatten die Arbeitgeber die Gelegenheit, gezielt Fragen zu den ab 01.01.2012 inkraft tretenden Neuerungen bezüglich Mindestlöhnen und 13. Monatslohn zu stellen. Selbstverständlich wurden auch alle anderen anfallenden L-GAV-Fragen beantwortet.

Ein brauchbares System zur Erfassung der geleisteten Arbeitszeit war in 91.2% (Vorjahr 91.3%) der Betriebe vorhanden.

Gesamthaft werden in 502 Betrieben Nachkontrollen durchgeführt. In beinahe der Hälfte aller besuchten Betrieben wurde die Gelegenheit benutzt, Fragen zu den per 2012 in Kraft getretenen Neuerungen zu stellen. In den meisten Betrieben wurden Erklärungen zu L-GAV Art 10, Mindestlöhne (Vertragsänderung, Übergang von Erfahrung zu Ausbildung/Weiterbildung etc.) abgegeben.

Aber auch Fragen zum Artikel 12 (13. Monatslohn), und weiteren L-GAV-Artikeln konnten beantwortet werden.

4.2.) Repräsentative Stichproben 1. Juli 2012 – 30. Juni 2013

Termingerecht auf den 01. Juli 2012 wurden erneut 2'000 Betriebe zufällig ausgewählt. Die zu kontrollierenden Punkte sind:

- Mindestlöhne Stufe I, II, III (gemäss L-GAV Artikel 10)
- Arbeitszeitkontrolle (gemäss L-GAV Artikel 15, 21)
- Schlussabrechnung (Ist eine Schlussabrechnung vorhanden)

Bis zum 31. Dezember 2012 konnten bereits 1078 Betriebe besucht werden.

5.) Entsendegesetz

Diverse Gespräche mit Vertretern des secos haben dazu geführt, dass der Meldefluss der kantonalen Meldestellen an die paritätische Aufsichtskommission sich im Jahre 2012 gegenüber dem Vorjahr weiter verbesserte. Aus 12 Kantonen wurden insgesamt 337 Entsandte und 18 selbständige Dienstleistungserbringer gemeldet.

Aus 21 Kantonen wurden zudem insgesamt 7'788 ausländische Arbeitnehmer bei Schweizer Arbeitgebern (Vorjahr: 6'779) gemeldet. Dem gegenüber veröffentlicht das seco folgende Zahlen:

Entsandte im Gastgewerbe	931
Selbständige Dienstleistungserbringer	506
Ausländische Arbeitnehmer bei Schweizer Arbeitgebern:	11'678

Aufgrund der eingegangenen Meldungen kontrollierten die Inspektoren 1'055 ausländische Arbeitnehmer in 191 Betrieben.

Der Assistent Inspektorat überprüfte 273 Entsandte und 18 selbständige Dienstleistungserbringer in 39 Betrieben.

6.) Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Die im Jahre 2008 getroffene Vereinbarung mit den Kantonen Basel-Stadt und Kanton Zürich wurden im Jahre 2012 erneuert respektive weitergeführt. Insgesamt wurden, anlässlich der Stichproben-Kontrollen, in 319 Betrieben ein Protokoll betreffend Schwarzarbeit erstellt und weitergeleitet.

7.) Inspektoren

Die Inspektoren haben im Berichtsjahr – nebst den Stichproben und Nachkontrollen – 429 Kontrollen, aufgrund von 445 eingegangenen und 58 aus dem Vorjahr verbliebenen Klagen, durchgeführt. Gleichzeitig wurden im Jahr 2012 56 Dossiers geschlossen (zurückgezogen, nicht unterstellt, Konkurs, etc.).

Zusätzlich haben die Inspektoren im 2012 insgesamt 1'039 Nachkontrollen (aus Stichproben und Klagen) durchgeführt.

III

Anzahl der unterstellten Betriebe

Zu Beginn 2012 sind dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag insgesamt

- Betriebe unterstellt	27'228
- Während des Jahres ergaben sich durch Betriebsschliessungen, Nichterfüllung der Unterstellungsbedingungen usw. folgende Abgänge:	658
- Durch Neu- und Wiedereröffnungen, Erfüllen der Unterstellungsbedingungen kamen hinzu:	690
- Im Laufe des Jahres ergaben sich 7'504 Mutationen (Namens- und Adressänderungen, die keinen Einfluss auf die Anzahl der unterstellten Betriebe haben).	-.-
	<hr/>
- Per Ende 2012 ergibt sich somit ein Bestand von:	27'260
	=====

IV

Paritätische Aufsichtskommission für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag

Im Berichtsjahr tagte die Aufsichtskommission im **Plenum** Frühjahr und Herbst (29. Juni in Zürich und am 05. Dezember in Bern).

Folgende Geschäfte wurden behandelt:

- Bilanz und Betriebsrechnung 2011
- Zwischenbilanz per 30. Juni 2012
- Zuweisungen
- Budget 2013
- Geschäftsbericht 2011
- Die Resultate der repräsentativen Stichproben Juli 2011/Juli 2012
- Diverse Rechtsfälle (Konventionalstrafen)
- Entscheid über Zuwendungen von Beiträgen nach L-GAV Art. 35h für Weiterbildungskurse der UNiA.

Der **Ausschuss** der Aufsichtskommission tagte im Jahr 2012 im Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November und Dezember.

Die jeweiligen Sitzungen fanden in Bern, Dübendorf, Le Noirmont, Luzern, Olten, Rothrist oder Zürich statt.

Als permanente Geschäfte wurden die Finanzgeschäfte Bilanz und Betriebsrechnung 2011, Zwischenbilanz per 30. Juni 2012, Zuweisungen, Budget 2013, Stichproben (Stand der Dinge, Nachkontrollen), Rechtsfälle der Aufsichtskommission und der Kontrollstelle, Informationen betreffend der einzelnen tripartiten Kommissionen und die Auskunftsstatistik der Kontrollstelle, behandelt.

Themen wie:

- L-GAV 2010; Aus- und Weiterbildungskonzept
Aufteilung der Mittel, Subventionen, Pauschalisierung
- Vereinbarung zwischen dem seco und der Paritätischen Aufsichtskommission des L-GAV für den Vollzug der flankierenden Massnahmen
- Arbeitszeitkontrolle; Kontrollstellenlösung
- Zuwendungen an die Vertragspartner
- Leistungsvereinbarung über den Vollzug des BG über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
- L-GAV, Geltungsbereich Art. 1 und 2
- EDV, Beschaffung einer neuen IT-Lösung für die Kontrollstelle
- Neuformulierung sämtlicher Korrespondenz mit Dr. Güngerich
- Neue Rechtsform für die Kontrollstelle
- Schlussabrechnung; elektronische und manuelle Variante
- Kurse für Treuhänder
- Personenfreizügigkeit/Leistungsvereinbarung mit dem seco

- Berichte und Schlussabrechnungen von Progresso, Galateo und Progredir-Kurse
- Unterstellungsfragen
- Löhne im Vorpraktikum
- Tempcontrol etc

ergänzten die Traktandenliste der jeweiligen Sitzungen.

V

Vollzugsorgane des Landes-Gesamtarbeitsvertrages des Gastgewerbes**Aufsichtskommission****Obmann**

Herr F. Lachat, lic. phil. und lic. iur.

Vertreter hotelleriesuisse

Herr G. Brentel
Herr M. Kaufmann, Fürsprecher
Herr P.-A. Michoud

Vertreter Gastrosuisse

Herr H. Jaisli, Fürsprecher
Herr J. Müller-Tschirky
Herr E. Bachmann
Herr F. Haenni

Vertreter SCA

Herr P. Hohl, lic. oec. HSG
Herr HP. Oettli

Vertreter H&G Union

Herr E. Dubuis
Herr U. Masshardt
Herr J. Gonzalvez
Herr B. Poma
Herr St. Unternährer, lic. iur.
Herr G. Knecht

Vertreter UNiA

Herr M. Moretto, lic. phil. hist.
Frau M. Zürcher

Vertreter Syna

Herr G. Bechtiger

Ausschuss**Obmann**

Herr F. Lachat, lic. phil. und lic. iur.

Vizeobmann

Herr St. Unternährer, lic. iur.
Herr M. Kaufmann, Fürsprecher

Mitglieder

Herr G. Bechtiger
Herr P. Hohl, lic. oec. HSG
Herr M. Moretto, lic. phil. hist.
Herr H. Jaisli, Fürsprecher

**Geschäftsprüfungs-
Delegation**

Herr G. Bechtiger
Herr H. Jaisli, Fürsprecher

**Sekretariat
Aufsichtskommission**

Frau Chr. Büchler

Externe Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

Kontrollstelle für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag

	Geschäftsführer	Herr H. Moser
	Inspektor	Herr B. Ducraux
	Inspektorin	Frau A. Filippi
	Inspektor	Herr A. Geiser
	Inspektorin	Frau S. Vulliamy
Bis 30.06.12	Inspektor	Herr C. Rovina
	Inspektor	Herr Q. Charmillot
	Inspektorin	Frau I. Steiner
	Inspektorin	Frau S. Louis
	Inspektor	Herr P. Poggio
	Inspektorin	Frau S. Stegmann
	Inspektor	Herr R. Sefidan
Ab 01.07.12	Inspektor	Herr J. P. Wälti
	Assistenz Inspektorat	Herr R. Ottolini
	Leiterin Innendienst/Buchhalterin	Frau C. Widmer
	EDV-Sachbearbeiterin	Frau S. Flury
	Rechtsdienst	Frau L. Lanz
	Rechtsdienst	Frau C. Bordin
	Rechtsdienst	Frau R. Zaugg
	Rechtsdienst	Herr D. Sägesser

VI

Bilanz per 31. Dezember	2012	2011
Flüssige Mittel und Wertschriften	12'100'354	7'384'351
Forderungen und Abgrenzungen	<u>3'168'192</u>	<u>3'886'584</u>
Total Umlaufvermögen	15'268'546	11'270'935
Total Anlagevermögen	<u>310'107</u>	<u>396'950</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>15'578'653</u>	<u>11'667'885</u>
Fremdkapital kurzfristig	649'143	276'807
Rückstellungen, Aus- und Weiterbildung	11'562'728	8'080'357
Eigenkapital	<u>3'366'782</u>	<u>3'290'721</u>
TOTAL PASSIVEN	<u>15'578'653</u>	<u>11'647'885</u>
Erfolgsrechnung	2012	2011
Einnahmen Vollzugskosten	16'917'509	17'300'098
Übrige Einnahmen	520'126	457'627
Finanzertrag	<u>42'585</u>	<u>53'447</u>
Total Einnahmen	<u>17'480'220</u>	<u>17'811'172</u>
Aufwand Kontrollstelle	4'669'853	4'364'288
Vertragsvollzug Verbände	2'200'000	2'200'000
Aus- und Weiterbildung	<u>10'316'948</u>	<u>10'671'115</u>
Total Aufwand	<u>17'186'801</u>	<u>17'235'403</u>
ERGEBNIS	<u>293'419</u>	<u>575'769</u>